

Saale-Zeitung.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Anzeigepfeilern und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Restamen die Seite 60 Pfg.

Ersteilte zweimal täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugpreis:
für Halle vierteljährlich 2,50 M., des
gemeinlicher Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3 M., zweimonatlich 2 M.,
einmonatlich 1 M., ohne Befriedig.
Befellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.
Für die Redaktion verantwortlich:
Germann Jordan in Halle.
[Verantwortungsbewusstsein mit Verlu. Verwalt. Magdeburg etc.]
Anfangs-Nr. 176.

Schundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 448.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 24. September

1892.

Politische Uebersicht.

Das Ergebnis im Wahlkreise Löwenberg, wo der national-liberale Wahlwerber, General von Boguslawski, so überraschend wenig Stimmen erhalten hat, stellt sich als die erste Frucht des neu geschlossenen „schwarzen Kartells“ dar. Die „Nationalliberalen Korrespondenz“, die sonst von allen national-liberalen Organen immer noch am freundschaftlich zu dem alten Kartell und zu den Konservativen sich gestellt hat, ist augenblicklich nicht wenig verblüfft und schreibt:

„Der konservative Kandidat ist gleich im ersten Wahlgange mit einigen hundert Stimmen Mehrheit gewählt worden. Wir werden auf das immerhin überraschende Ergebnis zurückkommen. Das anscheinend für den national-liberalen Kandidaten sehr ungünstige Resultat soll auf eine unglückliche Wahlbeeinflussung und Exorzitierung seitens der konservativen Agitatoren zurückzuführen sein. Der Wahlkreis hat schon sehr verschiedenartige Schicksale gehabt. 1871-74 und 1878-84 war er konservativ, 1874-78 und 1887-90 national-liberal, 1884-87 und in der gegenwärtigen Legislaturperiode freiständig vertreten.“

Die „Kraus-Ztg.“ ist natürlich schnell genug dabei, Herrn von Boguslawski als den unterlegenen „Vertreter der Noe der zweijährigen Dienstzeit“ zu verurteilen und in ihrem Sinne Schlüsse zu ziehen auf die Stellung der Wählererschaft zu dieser Idee. Man kann ihr dieses Vergnügen ruhig lassen. Herr von Hülsewig ist durch die Unterlegung des Centrums gewählt, und gerade in diesem Centrum dürfen sehr viele Fremde der zweijährigen Dienstzeit vorhanden sein.

Ans Spandau geht Berliner Wittern die Mitteilung zu, daß bei dem ersten Bataillon des vierten Garde-Regiments z. B. sämtliche Mannschaften entlassen worden seien, die zwei Jahre Dienstzeit hinter sich haben. Diese Anordnung sei eine Folge des Vertriebes mit der zweijährigen Dienstzeit, der bei jenem Bataillon seit vorigem Herbst gemacht wurde. Damals wurden in das Bataillon nur Rekruten und solche Soldaten eingestellt, welche bereits ein Jahr und zwar nur ein Jahr gedient hatten. Die nämliche Formation soll, wie berichtet wird, auch bei den benachbarten Einheiten der Rekruten beibehalten werden. Demnach erheben — so folgert mit Recht die „Westf. Ztg.“ — die Annahme gerechtfertigt, daß nach dem Urtheil der militärischen Sachverständigen die Probe auf die zweijährige Dienstzeit gelungen sei.

Ueber die Verhaftung des Berliner Antimienten Paulus Meyer haben wir berichtet, auf daß die Absicht bestanden sei, den Mann der russischer Untertan ist, aus Preußen auszuweisen. Nun sind die Antimienten in großer Aufregung darüber. Ihr Paulus wurde weiten Kreisen zum ersten mal nach dem Kantener Morde und während des Kantener Prozesses bekannt; er war es, der durch ein „Gutachten“ in mehreren antimientischen Blättern beweisen wollte, daß der Talmud Lehren über den jüdischen Mithrord enthalte. Meyer war früher Rabbinats-Kandidat, ließ sich dann taufen und trat der protestantischen Juden-Mission bei. Nachdem er sich den Antimienten zur Verfügung gestellt hatte, war er sehr heftigen Angriffen ausgesetzt. Insbesondere hat der Rabbiner David Hilberstein seit mehreren Wochen Flugblätter verbreitet, in denen Meyer der schwersten Verbrechen bezichtigt wird. Bei den Behörden liefen zahlreiche Beschwerden und Anzeigen gegen ihn ein, auch von evangelischen Geistlichen. Er wurde als Schwindler, Betrüger und Hochappler fingelegt. Ganz reichlich und zweifelslos ist es mit Herrn Paulus Meyer nicht zu sein, wenigstens macht die Art seines Auftretens gegen seine ehemaligen Glaubensgenossen einen ungemein Eindruck. Die Verhaftung erfolgte am Abend des

letzten Dienstag; mehrere Berliner Blätter wollen wissen, es sei wegen Hochaplerie gefeignet. Mittwoch ist er indes wieder aus der Haft entlassen worden und am Abend ver kündete er triumphierend in einer neuen antimientischen Versammlung, es liege nicht Bedenken gegen ihn vor. Alle Beschuldigungen gegen ihn seien auf jüdische Mächtigkeiten zurückzuführen, was die Behörden auch durchschaut hätten. Insofern hätte man ihm mit der Aufhebung seiner Freiheit auch einen Ausweisungsbefehl zugesellt. Meyer soll binnen vier Wochen das preussische Staatsgebiet verlassen, da er sich durch die Art, wie er Gehörmittel für seine frühere Missions thätigkeit sammelte, lästig gemacht habe. Er selbst und seine Freunde behaupten natürlich, er habe sich nicht den Deutschen, sondern nur den Juden lästig gemacht. Die Antimienten haben beschlossen, von verschiedenen Seiten Eingaben an den Minister des Innern zu richten mit der Bitte, Meyer wenigstens bis zum Schlusse des Jahres den Aufenthalt in Preußen zu gestatten. Der ehemalige Rabbinats-Kandidat hat ihnen nämlich versprochen und ist in ihrem Auftrage gegenwärtig damit beschäftigt, mehrere wichtige Fragen in Bezug auf die Lehren des Talmud zu bearbeiten. Aus einer älteren Talmud-Ausgabe will er sehr wesentliche Beiträge zur Frage der jüdischen Blut-mordnahme liefern. Die antimientischen Vereine haben es übernommen, während der für Meyer erbetenen Galgenfrist für dessen Unterhalt zu sorgen.

Die Erleichterung der Einfuhr italienischer Weine in Deutschland hat, als die neuen Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien und der Schweiz bekannt wurden, zu mancherlei Erörterungen aus verschiedenen Gesichtspunkten geführt. In den Weinbau treibenden Bezirken beklagte man vielfach geradezu den Mangel sämmtlicher Weine und des ganzen deutschen Weinhandels. Auch die Handelskammern zu Straßburg beklagte damals eine dauernde Schädigung der effizienten Weinzeugung und des dortigen Weinhandels. Bis zur Abschaffung ihres neuesten Jahresberichts hat sie Gelegenheit gehabt, die Entwicklung der Dinge zu beobachten, und jetzt urtheilt sie über die Herabsetzung der Weinzölle und ihre Folgen für den effizienten Weinbau folgendermaßen:

„Die so sehr gefürchtete Konkurrenz der ausländischen Weine, welche die Heilmittelwirkung mit sich brachte, dürfte für die effizienten Weinproduzenten weniger gefährlich sein, als dies von gewissen Seiten angenommen wird. Der Weine, welcher gute Genuß besitzt und besten Wein erzeugt, wird nach wie vor seine Güte mit Nutzen verkaufen können, während der weniger Wert in Frage, der nur mit Mühe für seine besten, sauren Weine Absatz fand, sich theils durch Leichtfertigkeit verkaufen wird, da gerade diese Weine sich am besten zu gutem und höherem Vertriebsmittel eignen.“

Weiter heißt es, als Ergebnis der Herabsetzung des Zolls auf rothen italienischen, zum Vertriebs bestimmten Wein ergebe sich „Verlegung einer wichtigen und lohnenden Industrie von Frankreich nach Deutschland, Hebung des deutschen Weinbaues und, was als das Schwerwiegendste erscheint, Vermehrung des Verbrauches von gesundem und reinem Naturwein in den weiten Bevölkerungsklassen.“

Eine in den Kreisen englischer Konservativen angelegte Sozialreform hat ihren hauptsächlichsten Vertreter in Sir John Gorst. Es ist derlei, der als Vertreter Großbritanniens zu der von Kaiser Wilhelm nach Berlin berufenen Arbeiter-Konferenz erschienen war. Wie nun jetzt der londoner Berichterstatter des konservativen „Manchester Courier“ mittheilen weiß, will Sir John Gorst eine ganz besondere Taktik gegen die Glasbrenner beginnen. Er will möglichst viele Schmelzöfen aus dem Lande und im Parlament beantragen, daß die soziale Frage den Vorrang vor Home Rule haben solle. Es heißt, daß schon 50 konser-

vative und liberal-unionistische Abgeordnete Sir John ihre Unterstützung zugesagt haben, und bereits werden 12 verschiedene soziale Gesetzentwürfe vorbereitet. Angenehm berührt werden Herr Glasbrenner und seine Freunde sich nicht fühlen von diesem Feldzugspläne Sir John's.

Noch immer nicht ist die Streitigkeit begraben im Arbeiter-Kriege in Homestead in Pennsylvania. Das Verognen, der den Revolver-Anschlag gegen Herrn Frid ausführte, der Leiter der Carnegie'schen Werke in Homestead, zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ist berichtet. Jetzt suchen nun die Gegner der Fabrikleitung ihren früher schon besprochenen Vorzug auszuführen, auch diese in einen erfolg-reichen Prozeß zu verwickeln. Am 22. d., so berichtet der Reiter-Telegramm aus Pittsburg, brachten die Ausstands-Führer Burgeß und Mc Kuskie eine Anlage gegen den Direktor der Carnegie'schen Fabrik in Homestead, Frid, der Sekretär Lovejoy und andere Beamte der Carnegie'schen Gesellschaft und Pinkerton'sche Geheimpolizisten vor. Sie beschuldigen sie des „Auffruchs und Komplotts.“ Lovejoy wurde verhaftet, aber gegen Stellung von 2000 Dollars Bürgschaft freigelassen. Auch die andern Angeklagten konnten gegen Bürgschaft auf freiem Fuße bleiben. Die Groß-geldheeren haben 160 Personen in Homestead in An-lagezustand gesetzt. Man hatte erwartet niemals erwartete und die Aufregung in Homestead ist daher groß.

Halle und Jugend.

Halle, den 24. Sept.

Wie wir erfahren, besteht begründete Hoffnung, daß in-nemeren in den nächsten Tagen die in unfruchtbarer Entscheidung wegen des von der Stadtgemeinde nachgeordneten Brückensatzung zur Aufnahme einer Anleihe von 7 Millionen Mark in der für die Gemeinde erwünschten Richtung erfolgen wird. Im Interesse einer geordneten Finanzverwaltung unserer Stadt ist eine baldige Entscheidung sehr erwünscht, es soll infolge der Verzögerung der Genehmigung der neuen Anleihe auf Konto derselben bereits ein Bankkredit in Höhe von rund 4 Millionen Mark in Anspruch genommen sein.

Die Errichtung eines Volkmann-Denkmal's vor dem Sonntagsgänge zur frühg. Gärtnerei Almit wird nunmehr der Verwirklichung entgegengeführt. Dem Vernehmen nach soll die Aufstellung des Denkmal's noch in diesem Herbst erfolgen, als Tag der Erfüllung ist der Geburtstag Volkmann's in Aussicht genommen. Das Denkmal wird nach dem Entwurfe des Bildhauers Volkmann in Form eines Karyatidenbildes v. Volkmann's, in Marmor ausgeführt und zeigt die sitzende Gestalt des berühmten Gelehrten und Arztes in Lebensgröße.

Zu der in diesen Tagen anläßlich der Differenzen hallescher Mediziner mit hamborger Krankenhäuser-Ärztlichen mehrfach berührten Honorierung der Studenten der Medizin in der hamborger Epitaphen wird dem „Horn-Cour.“ von ärztlicher Seite geschrieben: „Studenten der Medizin in hohem Maße (solange als „Kandidaten der Medizin“ bezeichnet) werden sehr häufig von Landtagen als Vertreter ge-wählt und bestellt, in solchen Fällen gilt ein Honorar von 5 M. pro Tag bei freier Station als ein bescheidener Satz. Die Be-zahlung eines Honorars in einem großen Krankenhause als Hauptabteilung ist sehr bedenklich. Solche Stellen werden von den jungen Medizinern lediglich ihrer wissenschaftlichen Ausbildung wegen angenommen, auch wenn es gar kein Honorar bezahlt wird, wenn an dem meisten Krankenhause eine besondere Anstellung existieren, so kann dies auch den Zweck, auch unbestimmten Mediziner die Gelegenheit zu höherer Ausbildung offen zu halten. Daß die Thätigkeit in einem Cholera-Hospital weit geringere Gelegenheit zu ärztlicher Be-vollkommnung bei weit größeren Strapazen und Gefahren ge-

doch noch so thätigen Natur, daß sie recht gut noch zehn Jahre leben kann. Uebrigens muß für sie, wenn ich die Augen zu-bürde, gezeigt sein, gleichviel, ob sie mich acht Tage oder zehn Jahre überlebt. Ich kann ihr testamentarisch nicht vorzeichnen, wie lange sie noch leben und zu leben haben soll. Und es muß in reichlichem Maße für sie gesorgt sein, da es sonst heißen würde, daß sie um anderer Leute willen ungebührlich verfürzt worden ist. Macht doch schon jetzt der Umstand, daß meine Mutter sich nicht mehr als einzige Erbin weiß, in mancher peinlichen Folge sich geltend. Das Stiftungspaus bietet mir einen angenehmen Sommeraufenthalt, sonst aber sehr geringen Reinertrag; ich mußte und muß also bedacht sein, ein Kapital zusammenzuerkaufen, von dessen Zinsen diese Erben leben können. Wie groß ein Kapital um mindestens ein muß, von dessen Zinsen drei Personen leben sollen, das aus bestimmten Gründen durchaus nicht etwa einen ver-einzigten Haushalt würden führen können, mögen Sie selbst berechnen. Daß es mir nur durch äußerste Selbstkürzung möglich geworden, meinem Ziele mich anzunähern, werden Sie glauben. Ich habe bedeutende Honorare für meine Werke in letzter Zeit bezogen, aber ich habe verständig so gut wie nichts davon gezogen. Ich durfte, mit Mühe auf meine Mutter, zu keiner Zeit aus Betrachtern denken; aber wenn ich auf die Annehmlichkeiten des Familienlebens verzichtet hätte, so sind mir doch die Sorgen eines solchen, wie Sie sehen, nicht erpart geblieben.“

Dieser goldene Brief — er ist datirt vom 9. Novr. 1889 — voll ephemer Entlohnung, sollte eigentlich als Separatbrief auf Belimpapier mit schwarz-rothem Rand veröffentlicht werden. Darnach ist der Vererbungszustand gratis überreicht worden. Darnach ist es vermöglicher Mann gestorben, er, der neben einer Schulprofessorenposition von 600 Gulden jährlich von seiner Feder lebte; ich denke viele gelehrte Schriftsteller, die ganz gewiß noch größere Honorare bezögen; ich denke sehr viele ehrenwerthe Familienväter — ob sie alle so väterlich

Aus Briefen Robert Hamerling's.

Vom Dichtergespielen Robert Hamerling, der in seinem waldheimlichen Stützpunkte bei Graz in der Steiermark zwar weltabgeschieden lebte, aber doch Fühlung behielt mit allen, was dort geschieht, heißt, wird die deutsche Literatur-geschichte sicherlich noch länger reden, als mancher Professor sich heute träumen läßt.

Es dürfte die Leser interessieren, Bruchstücke aus noch un-versehrten Briefen zu lesen, die er im Laufe von sechzehn Jahren an einen Berliner Freund gerichtet hat. Man weiß, daß Hamerling körperlich ein schwerleidendes Mann gewesen ist. Trotzdem nennt er sich mit gewissen Galgenhumor einmal ein Jahr vor seinem Tode „einen beurlaubten Todten.“ Eine Karte, vier Wochen vor seinem Tode geschrieben — hier hat die sonst mädchenhaft zierliche Handschrift des Poeten schon ein sehr hippokratisches Aussehen — enthält folgendes:

„Es bleibt dabei, Sie sind der erste, größte Freund meiner Muse, nicht in Beziehung auf Bewunderung, sondern in Beziehung auf lebendiges Interesse dafür, und dies lebendige Interesse gilt dem Dichter mehr als prävalente Ver-minnung. Ich danke Ihnen für Ihre freundlichen Zeilen so spät, weil mein Befinden in letzter Zeit sich außerordentlich verschlimmert hat und das Maß meiner Leiden so voll geworden ist. Was ich ununterbrochen dünne, davon hat in Mühe und Ferne niemand eine Ahnung. Aber ich darf noch nicht sterben!“

In steter herzlichster Ergebenheit

Graz, 10. Juni 89.

Am 13. Juli 1889 „durste“ er die Augen schließen, ohne den beseligenden Trost, sein philosophisches Werk „Die Atomistik des Willens“ formell so vollendet zu hinterlassen, wie er gewöhnlich hatte.

Das gleiche Lebensschema berührt ein Brief vom 5. August

1888, wo es unter anderem heißt: „Für mich war dieser Sommer der schlimmste, den ich bisher erlebt. Die Fortschritte, welche mein Uebel seit dem vorigen Herbst gemacht, bleiben fest, und ich bin nun so weit, daß ich das Bett nur mehr auf Sterblichstuden verlassen kann. Nur etwa ein halbes Dutzend mal kam ich während der heurigen Schlingensaison (seit anfangs Juni) in den Garten, und da meine Schmerzen und Beschwerden beim Verlassen des Bettes alsbald außer-ordentlich zunehmen, so lehrte ich meist, auch wenn ich müßig gelesener oder gelegener aus dem Garten an allen Gliedern fest, mit so heftigen Schmerzen und so heftigen Uebelbefinden zurück, daß ich mich nur mit unglücklicher Mühe aufrecht zu halten und wieder ins Bett zurückzuschleppen vermochte. Trotz alledem warne ich vor verfrühter Erwartung meines baldigen Hinscheidens. Dichter sind ja Naturen.“

Darnach war über die Wägen sparant. Als ich ihn einmal, ich glaube halb scherzend, fragte, wo denn die bedeutenden Honorare blieben, schrieb er u. a. folgendes: „Ich glaube doch schon einmal brieflich Ihnen von einem Mädchen Erwähnung gethan zu haben, das jetzt zehn Jahre zählt und das sich mein Mädel nennt. . . . Die zweite Person, die sich ganz auf mich angewiesen sieht, ist die jetzige Fliegenmutter des Mädchens — nicht wirklich, was schon deshalb unmöglich, weil sie gegenwärtig 67 Jahre zählt, also nicht vor zehn Jahren noch Mutter werden konnte. Ich sehe mit dieser Frau, Witwe eines jenseit verstorbenen Advokaten — seit dritthalb Jahrzehnten in einem engen Freundschaftsverhältnis. Sie ist vollständig mittellos, hat von keiner Seite etwas zu hoffen und erfreut sich dabei einer Gesundheit, die ein langes Leben verspricht. Es muß nach meinem Tode dafür gesorgt sein, auch deshalb, weil das erwählte Mädchen in der Welt kein anderes Heim hat als bei ihr. Als dritte, auf meine Hinterlassenenschaft angewiesene Person ist zu nennen, die eigentlich als erste zu nennen gegeben wäre: meine Mutter. Sie steht allerdings im 81. Jahre, aber sie ist von einer im ganzen

...wird, liegt in der Hand. — Wie ich übrigens aus guter Quelle erfuhr, werden die alten Studierenden der Medizin der Universität Dorpat für ihre derzeitige Thätigkeit in den russischen Cholera-Epithemien 250 Rubel, die jüngeren 150 Rubel monatlich bei freier Station."

— Wie uns mitgeteilt wird, findet am Donnerstagabend im eben festliche des Stadthausbaues ein von Mitgliedern der Stadthausverwaltung veranstaltetes Konzert statt, dessen Erfolg für die durch die Cholera heimgegangenen Wittwen bestimmt ist.

— Heute abend wird im großen Saale des Rathhauses von 8 bis 10 Uhr Dr. Adams Epithemien eine öffentliche Concert gehalten, die des Angehörigen eine Fülle verleiht. Dr. Adams hat nach den uns vorliegenden Nachrichten mit seinen Aufführungen im Gesellen, Geisterhosen, Geisterhosen, Geisterhosen um in verschiedenen großen Städten großen Erfolg gehabt, und wird derselben nicht auf die heute stattfindende Concerte umwomehin zuwenden, als sie die einzige ist, die Dr. Adams hier zu halten gedenkt.

— Sonntag den 16. Okt. trat im "Neuen Theater" hier die Herbst-Vorlesung-Veranstaltung des Provinzial-Verwaltungs-Bereichs Halle vom Deutschen Krieger-Bund. Die Tagesordnung enthält die regelmäßigen geschäftlichen Angelegenheiten.

— In der "Dresdener Wochenzeitung" trägt am Donnerstag die Hauptversammlung der Norddeutschen Knappschafts-Versicherungskasse zu Halle (Invaliditäts- und Alters-Versicherungskasse Nr. 33). Dem von Vorstände erstellten Geschäftsbericht für 1891 entnehmen wir folgendes: Die Berichtsjahre bis zum Ende des Jahres 1891 waren 236 Arbeiter an der Kasse angehörend, 1892 240, 1893 240, 1894 240, 1895 240, 1896 240, 1897 240, 1898 240, 1899 240, 1900 240, 1901 240, 1902 240, 1903 240, 1904 240, 1905 240, 1906 240, 1907 240, 1908 240, 1909 240, 1910 240, 1911 240, 1912 240, 1913 240, 1914 240, 1915 240, 1916 240, 1917 240, 1918 240, 1919 240, 1920 240, 1921 240, 1922 240, 1923 240, 1924 240, 1925 240, 1926 240, 1927 240, 1928 240, 1929 240, 1930 240, 1931 240, 1932 240, 1933 240, 1934 240, 1935 240, 1936 240, 1937 240, 1938 240, 1939 240, 1940 240, 1941 240, 1942 240, 1943 240, 1944 240, 1945 240, 1946 240, 1947 240, 1948 240, 1949 240, 1950 240, 1951 240, 1952 240, 1953 240, 1954 240, 1955 240, 1956 240, 1957 240, 1958 240, 1959 240, 1960 240, 1961 240, 1962 240, 1963 240, 1964 240, 1965 240, 1966 240, 1967 240, 1968 240, 1969 240, 1970 240, 1971 240, 1972 240, 1973 240, 1974 240, 1975 240, 1976 240, 1977 240, 1978 240, 1979 240, 1980 240, 1981 240, 1982 240, 1983 240, 1984 240, 1985 240, 1986 240, 1987 240, 1988 240, 1989 240, 1990 240, 1991 240, 1992 240, 1993 240, 1994 240, 1995 240, 1996 240, 1997 240, 1998 240, 1999 240, 2000 240, 2001 240, 2002 240, 2003 240, 2004 240, 2005 240, 2006 240, 2007 240, 2008 240, 2009 240, 2010 240, 2011 240, 2012 240, 2013 240, 2014 240, 2015 240, 2016 240, 2017 240, 2018 240, 2019 240, 2020 240, 2021 240, 2022 240, 2023 240, 2024 240, 2025 240, 2026 240, 2027 240, 2028 240, 2029 240, 2030 240, 2031 240, 2032 240, 2033 240, 2034 240, 2035 240, 2036 240, 2037 240, 2038 240, 2039 240, 2040 240, 2041 240, 2042 240, 2043 240, 2044 240, 2045 240, 2046 240, 2047 240, 2048 240, 2049 240, 2050 240, 2051 240, 2052 240, 2053 240, 2054 240, 2055 240, 2056 240, 2057 240, 2058 240, 2059 240, 2060 240, 2061 240, 2062 240, 2063 240, 2064 240, 2065 240, 2066 240, 2067 240, 2068 240, 2069 240, 2070 240, 2071 240, 2072 240, 2073 240, 2074 240, 2075 240, 2076 240, 2077 240, 2078 240, 2079 240, 2080 240, 2081 240, 2082 240, 2083 240, 2084 240, 2085 240, 2086 240, 2087 240, 2088 240, 2089 240, 2090 240, 2091 240, 2092 240, 2093 240, 2094 240, 2095 240, 2096 240, 2097 240, 2098 240, 2099 240, 2100 240, 2101 240, 2102 240, 2103 240, 2104 240, 2105 240, 2106 240, 2107 240, 2108 240, 2109 240, 2110 240, 2111 240, 2112 240, 2113 240, 2114 240, 2115 240, 2116 240, 2117 240, 2118 240, 2119 240, 2120 240, 2121 240, 2122 240, 2123 240, 2124 240, 2125 240, 2126 240, 2127 240, 2128 240, 2129 240, 2130 240, 2131 240, 2132 240, 2133 240, 2134 240, 2135 240, 2136 240, 2137 240, 2138 240, 2139 240, 2140 240, 2141 240, 2142 240, 2143 240, 2144 240, 2145 240, 2146 240, 2147 240, 2148 240, 2149 240, 2150 240, 2151 240, 2152 240, 2153 240, 2154 240, 2155 240, 2156 240, 2157 240, 2158 240, 2159 240, 2160 240, 2161 240, 2162 240, 2163 240, 2164 240, 2165 240, 2166 240, 2167 240, 2168 240, 2169 240, 2170 240, 2171 240, 2172 240, 2173 240, 2174 240, 2175 240, 2176 240, 2177 240, 2178 240, 2179 240, 2180 240, 2181 240, 2182 240, 2183 240, 2184 240, 2185 240, 2186 240, 2187 240, 2188 240, 2189 240, 2190 240, 2191 240, 2192 240, 2193 240, 2194 240, 2195 240, 2196 240, 2197 240, 2198 240, 2199 240, 2200 240, 2201 240, 2202 240, 2203 240, 2204 240, 2205 240, 2206 240, 2207 240, 2208 240, 2209 240, 2210 240, 2211 240, 2212 240, 2213 240, 2214 240, 2215 240, 2216 240, 2217 240, 2218 240, 2219 240, 2220 240, 2221 240, 2222 240, 2223 240, 2224 240, 2225 240, 2226 240, 2227 240, 2228 240, 2229 240, 2230 240, 2231 240, 2232 240, 2233 240, 2234 240, 2235 240, 2236 240, 2237 240, 2238 240, 2239 240, 2240 240, 2241 240, 2242 240, 2243 240, 2244 240, 2245 240, 2246 240, 2247 240, 2248 240, 2249 240, 2250 240, 2251 240, 2252 240, 2253 240, 2254 240, 2255 240, 2256 240, 2257 240, 2258 240, 2259 240, 2260 240, 2261 240, 2262 240, 2263 240, 2264 240, 2265 240, 2266 240, 2267 240, 2268 240, 2269 240, 2270 240, 2271 240, 2272 240, 2273 240, 2274 240, 2275 240, 2276 240, 2277 240, 2278 240, 2279 240, 2280 240, 2281 240, 2282 240, 2283 240, 2284 240, 2285 240, 2286 240, 2287 240, 2288 240, 2289 240, 2290 240, 2291 240, 2292 240, 2293 240, 2294 240, 2295 240, 2296 240, 2297 240, 2298 240, 2299 240, 2300 240, 2301 240, 2302 240, 2303 240, 2304 240, 2305 240, 2306 240, 2307 240, 2308 240, 2309 240, 2310 240, 2311 240, 2312 240, 2313 240, 2314 240, 2315 240, 2316 240, 2317 240, 2318 240, 2319 240, 2320 240, 2321 240, 2322 240, 2323 240, 2324 240, 2325 240, 2326 240, 2327 240, 2328 240, 2329 240, 2330 240, 2331 240, 2332 240, 2333 240, 2334 240, 2335 240, 2336 240, 2337 240, 2338 240, 2339 240, 2340 240, 2341 240, 2342 240, 2343 240, 2344 240, 2345 240, 2346 240, 2347 240, 2348 240, 2349 240, 2350 240, 2351 240, 2352 240, 2353 240, 2354 240, 2355 240, 2356 240, 2357 240, 2358 240, 2359 240, 2360 240, 2361 240, 2362 240, 2363 240, 2364 240, 2365 240, 2366 240, 2367 240, 2368 240, 2369 240, 2370 240, 2371 240, 2372 240, 2373 240, 2374 240, 2375 240, 2376 240, 2377 240, 2378 240, 2379 240, 2380 240, 2381 240, 2382 240, 2383 240, 2384 240, 2385 240, 2386 240, 2387 240, 2388 240, 2389 240, 2390 240, 2391 240, 2392 240, 2393 240, 2394 240, 2395 240, 2396 240, 2397 240, 2398 240, 2399 240, 2400 240, 2401 240, 2402 240, 2403 240, 2404 240, 2405 240, 2406 240, 2407 240, 2408 240, 2409 240, 2410 240, 2411 240, 2412 240, 2413 240, 2414 240, 2415 240, 2416 240, 2417 240, 2418 240, 2419 240, 2420 240, 2421 240, 2422 240, 2423 240, 2424 240, 2425 240, 2426 240, 2427 240, 2428 240, 2429 240, 2430 240, 2431 240, 2432 240, 2433 240, 2434 240, 2435 240, 2436 240, 2437 240, 2438 240, 2439 240, 2440 240, 2441 240, 2442 240, 2443 240, 2444 240, 2445 240, 2446 240, 2447 240, 2448 240, 2449 240, 2450 240, 2451 240, 2452 240, 2453 240, 2454 240, 2455 240, 2456 240, 2457 240, 2458 240, 2459 240, 2460 240, 2461 240, 2462 240, 2463 240, 2464 240, 2465 240, 2466 240, 2467 240, 2468 240, 2469 240, 2470 240, 2471 240, 2472 240, 2473 240, 2474 240, 2475 240, 2476 240, 2477 240, 2478 240, 2479 240, 2480 240, 2481 240, 2482 240, 2483 240, 2484 240, 2485 240, 2486 240, 2487 240, 2488 240, 2489 240, 2490 240, 2491 240, 2492 240, 2493 240, 2494 240, 2495 240, 2496 240, 2497 240, 2498 240, 2499 240, 2500 240, 2501 240, 2502 240, 2503 240, 2504 240, 2505 240, 2506 240, 2507 240, 2508 240, 2509 240, 2510 240, 2511 240, 2512 240, 2513 240, 2514 240, 2515 240, 2516 240, 2517 240, 2518 240, 2519 240, 2520 240, 2521 240, 2522 240, 2523 240, 2524 240, 2525 240, 2526 240, 2527 240, 2528 240, 2529 240, 2530 240, 2531 240, 2532 240, 2533 240, 2534 240, 2535 240, 2536 240, 2537 240, 2538 240, 2539 240, 2540 240, 2541 240, 2542 240, 2543 240, 2544 240, 2545 240, 2546 240, 2547 240, 2548 240, 2549 240, 2550 240, 2551 240, 2552 240, 2553 240, 2554 240, 2555 240, 2556 240, 2557 240, 2558 240, 2559 240, 2560 240, 2561 240, 2562 240, 2563 240, 2564 240, 2565 240, 2566 240, 2567 240, 2568 240, 2569 240, 2570 240, 2571 240, 2572 240, 2573 240, 2574 240, 2575 240, 2576 240, 2577 240, 2578 240, 2579 240, 2580 240, 2581 240, 2582 240, 2583 240, 2584 240, 2585 240, 2586 240, 2587 240, 2588 240, 2589 240, 2590 240, 2591 240, 2592 240, 2593 240, 2594 240, 2595 240, 2596 240, 2597 240, 2598 240, 2599 240, 2600 240, 2601 240, 2602 240, 2603 240, 2604 240, 2605 240, 2606 240, 2607 240, 2608 240, 2609 240, 2610 240, 2611 240, 2612 240, 2613 240, 2614 240, 2615 240, 2616 240, 2617 240, 2618 240, 2619 240, 2620 240, 2621 240, 2622 240, 2623 240, 2624 240, 2625 240, 2626 240, 2627 240, 2628 240, 2629 240, 2630 240, 2631 240, 2632 240, 2633 240, 2634 240, 2635 240, 2636 240, 2637 240, 2638 240, 2639 240, 2640 240, 2641 240, 2642 240, 2643 240, 2644 240, 2645 240, 2646 240, 2647 240, 2648 240, 2649 240, 2650 240, 2651 240, 2652 240, 2653 240, 2654 240, 2655 240, 2656 240, 2657 240, 2658 240, 2659 240, 2660 240, 2661 240, 2662 240, 2663 240, 2664 240, 2665 240, 2666 240, 2667 240, 2668 240, 2669 240, 2670 240, 2671 240, 2672 240, 2673 240, 2674 240, 2675 240, 2676 240, 2677 240, 2678 240, 2679 240, 2680 240, 2681 240, 2682 240, 2683 240, 2684 240, 2685 240, 2686 240, 2687 240, 2688 240, 2689 240, 2690 240, 2691 240, 2692 240, 2693 240, 2694 240, 2695 240, 2696 240, 2697 240, 2698 240, 2699 240, 2700 240, 2701 240, 2702 240, 2703 240, 2704 240, 2705 240, 2706 240, 2707 240, 2708 240, 2709 240, 2710 240, 2711 240, 2712 240, 2713 240, 2714 240, 2715 240, 2716 240, 2717 240, 2718 240, 2719 240, 2720 240, 2721 240, 2722 240, 2723 240, 2724 240, 2725 240, 2726 240, 2727 240, 2728 240, 2729 240, 2730 240, 2731 240, 2732 240, 2733 240, 2734 240, 2735 240, 2736 240, 2737 240, 2738 240, 2739 240, 2740 240, 2741 240, 2742 240, 2743 240, 2744 240, 2745 240, 2746 240, 2747 240, 2748 240, 2749 240, 2750 240, 2751 240, 2752 240, 2753 240, 2754 240, 2755 240, 2756 240, 2757 240, 2758 240, 2759 240, 2760 240, 2761 240, 2762 240, 2763 240, 2764 240, 2765 240, 2766 240, 2767 240, 2768 240, 2769 240, 2770 240, 2771 240, 2772 240, 2773 240, 2774 240, 2775 240, 2776 240, 2777 240, 2778 240, 2779 240, 2780 240, 2781 240, 2782 240, 2783 240, 2784 240, 2785 240, 2786 240, 2787 240, 2788 240, 2789 240, 2790 240, 2791 240, 2792 240, 2793 240, 2794 240, 2795 240, 2796 240, 2797 240, 2798 240, 2799 240, 2800 240, 2801 240, 2802 240, 2803 240, 2804 240, 2805 240, 2806 240, 2807 240, 2808 240, 2809 240, 2810 240, 2811 240, 2812 240, 2813 240, 2814 240, 2815 240, 2816 240, 2817 240, 2818 240, 2819 240, 2820 240, 2821 240, 2822 240, 2823 240, 2824 240, 2825 240, 2826 240, 2827 240, 2828 240, 2829 240, 2830 240, 2831 240, 2832 240, 2833 240, 2834 240, 2835 240, 2836 240, 2837 240, 2838 240, 2839 240, 2840 240, 2841 240, 2842 240, 2843 240, 2844 240, 2845 240, 2846 240, 2847 240, 2848 240, 2849 240, 2850 240, 2851 240, 2852 240, 2853 240, 2854 240, 2855 240, 2856 240, 2857 240, 2858 240, 2859 240, 2860 240, 2861 240, 2862 240, 2863 240, 2864 240, 2865 240, 2866 240, 2867 240, 2868 240, 2869 240, 2870 240, 2871 240, 2872 240, 2873 240, 2874 240, 2875 240, 2876 240, 2877 240, 2878 240, 2879 240, 2880 240, 2881 240, 2882 240, 2883 240, 2884 240, 2885 240, 2886 240, 2887 240, 2888 240, 2889 240, 2890 240, 2891 240, 2892 240, 2893 240, 2894 240, 2895 240, 2896 240, 2897 240, 2898 240, 2899 240, 2900 240, 2901 240, 2902 240, 2903 240, 2904 240, 2905 240, 2906 240, 2907 240, 2908 240, 2909 240, 2910 240, 2911 240, 2912 240, 2913 240, 2914 240, 2915 240, 2916 240, 2917 240, 2918 240, 2919 240, 2920 240, 2921 240, 2922 240, 2923 240, 2924 240, 2925 240, 2926 240, 2927 240, 2928 240, 2929 240, 2930 240, 2931 240, 2932 240, 2933 240, 2934 240, 2935 240, 2936 240, 2937 240, 2938 240, 2939 240, 2940 240, 2941 240, 2942 240, 2943 240, 2944 240, 2945 240, 2946 240, 2947 240, 2948 240, 2949 240, 2950 240, 2951 240, 2952 240, 2953 240, 2954 240, 2955 240, 2956 240, 2957 240, 2958 240, 2959 240, 2960 240, 2961 240, 2962 240, 2963 240, 2964 240, 2965 240, 2966 240, 2967 240, 2968 240, 2969 240, 2970 240, 2971 240, 2972 240, 2973 240, 2974 240, 2975 240, 2976 240, 2977 240, 2978 240, 2979 240, 2980 240, 2981 240, 2982 240, 2983 240, 2984 240, 2985 240, 2986 240, 2987 240, 2988 240, 2989 240, 2990 240, 2991 240, 2992 240, 2993 240, 2994 240, 2995 240, 2996 240, 2997 240, 2998 240, 2999 240, 3000 240, 3001 240, 3002 240, 3003 240, 3004 240, 3005 240, 3006 240, 3007 240, 3008 240, 3009 240, 3010 240, 3011 240, 3012 240, 3013 240, 3014 240, 3015 240, 3016 240, 3017 240, 3018 240, 3019 240, 3020 240, 3021 240, 3022 240, 3023 240, 3024 240, 3025 240, 3026 240, 3027 240, 3028 240, 3029 240, 3030 240, 3031 240, 3032 240, 3033 240, 3034 240, 3035 240, 3036 240, 3037 240, 3038 240, 3039 240, 3040 240, 3041 240, 3042 240, 3043 240, 3044 240, 3045 240, 3046 240, 3047 240, 3048 240, 3049 240, 3050 240, 3051 240, 3052 240, 3053 240, 3054 240, 3055 240, 3056 240, 3057 240, 3058 240, 3059 240, 3060 240, 3061 240, 3062 240, 3063 240, 3064 240, 3065 240, 3066 240, 3067 240, 3068 240, 3069 240, 3070 240, 3071 240, 3072 240, 3073 240, 30

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Schiffahrtverleger für die Verbreitung der Cholera eine sehr günstige Gelegenheit bietet. Die Kronschiffe in Berlin befinden sich...

Die Cholera.

In einem ansehendem am offiziellen Uebertung zurückzuführen Verzeichnis der Cholerafrage heißt die „M. Z.“ heute u. a. darauf hin, daß die Cholera hauptsächlich am Hamburg beschränkt geblieben ist...

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Der böhmische Landtag beschloss nach längerer Erörterung die Regierung anzufordern, die Böhmische Westbahn ohne Verzög. zu verstaatlichen. — Bochumer Verein für Gusstahlfabrikation. Der Aufsichtsrath schlägt der West. A.W. Ztg. zufolge eine Dividende von 6 1/2 Proz. (wie im Vorjahre) vor.

so großer Anzahl gefangen und geschossen, daß deren Ränge eine hohe Einmache lieferten, und mehrere Jahre hindurch in dem kleinen Orte...

Der Großherzog von Luxemburg, Herzog von Nassau, und seine Vorläufer haben bei den ersten Plätzen des Rheinganges sammeln lassen. Bis in das Jahr 1706 zurück reicht das Alter dieser Weine.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern. Der erste Akt unter allen diesen früheren Weinen ist, zu hervorzuziehen der eine einzelne ist, nach der Versicherung Sachverständiger der Mittehheimer 1861er ein, der mit 1869er Hochheimer und mit 1862er Steinhäger ein Delikatessen von unvergleichlicher Prägung ist.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern. Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Der Reichsminister der Finanzen hat die Beschlüsse des Reichstages vom 21. Sept. 1892, 1893 und 1894 zu erneuern.

Niederlande, 21. Sept. [Telegr.]. Das Landratsamt bekannt, daß der bakteriologischen Untersuchung zufolge in Biezeno er ein Wotrope an der Cholera gestorben ist.

Petersburg, 24. Sept. [Telegr.]. Annahme werden auch aus Niga Entlassungen an der Cholera gemeldet. Bis zum 21. einh. find 10 Personen an derselben erkrankt und 8 gestorben.

New York, 24. Sept. [Telegr.]. Der Dampf „Frisia“ und die Kapitänspolizei des „Widmung“ sind aus der Kanarische entlassen worden. Der Dampf „Germania“ ist heute hier angekommen; an Bord alles wohl. Ein weiterer Cholerafall ist heute in New York selbst vorgekommen.

Washington, 23. Sept. [Telegr.]. Nach einer aus Guatemala eingegangenen amtlichen Meldung sind alle atlantischen Häfen Guatemalas wegen der in Europa herrschenden Cholera für europäische Schiffe gänzlich geschlossen worden.

schwer, fast unmöglich, die Antiksen seiner Jugend zu ändern oder die neuen Grundzüge der verfassungsmäßigen Regierung zu adoptieren, welche den Fortschritt der Zeit begehnen und von der französischen Revolution im Jahre 1789 geboren worden waren.

Eine der Hauptfragen der vorliegenden zwei Bände ist der Graf v. Voel-Schauenstein, der österreichische Minister des Auswärtigen. Graf Voel war ein Mann von unbegrenzter Fähigkeit in seinen Ansehen, sehr empfindlich, aber behag ein Mann, der jedes Verhältniß in Beziehung auf sich in London war er als Vorkämpfer beliebt gewesen. Seine meisten Bemerkungen waren abgeriffen und spitzig. Im Jahre 1850 bemerkte er über die italienische Frage: „Ich höre so viel von einer italienischen Frage reden. Ich kenne keine italienische Frage. Ich kann eine dänische, eine schwedische Frage verstehen, aber eine italienische kann ich nicht verstehen.“

Augustus Loftus' Ernennung zum britischen Gesandten in Berlin erfolgte unter eigenhändigen Umständen; die Beziehungen zwischen England und Preußen waren sehr gespannt geworden infolge eines unglücklichen Fehls in Köln. Der Hofbeamte MacDonald war nämlich dort mit den Österreichern und Polizeibeamten ins Gehege geraten und von ihnen leicht beleidigt worden. In Preußen haben die Behörden stets recht und können vor kein Unrecht thun. Die englische Regierung nahm den Fall in die Hand und forderte Umgehung, aber vergeblich. Ein heftiger Schriftwechsel war die Folge. Lord Palmerston, welcher damals während der Abwesenheit Lord John Russell's, der sich bei der Königin befand, die Angelegenheit des unglücklichen Fehls leitete, handelte nach dem Grundsatz eines romantischen Mannes, dem damals ein wenig an der Hand John extreme Maßnahmen vor. Um der Sache ein Ende zu

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Einzahl. Term., Anm. Frist, 1. Gl. Vers., Zahl. Term. Total.

Airliche Anzeigen.

Die Sonntagsschiffe der Marienkirche begehrt am nächsten Sonntag den 23. Sept. die Feier ihres 150jährigen Bestehens. Der Gottesdienst wird um 2 Uhr, die Nachfeier um 4 Uhr in den „Rathhäusern“ stattfinden.

machte, wurde Wien zur Hofstadt erhoben und Lord Bloomfield dahin versetzt, während Lord Loftus zum Gesandten in Berlin ernannt wurde. Es gelang ihm bald wieder die Eintracht herzustellen. Auch die neue deutsche Zeit wies schon ihre Schwächen in die ersten beiden Bände der Memoiren hinein. Wilhelm Bischoff, Bismarck und Moltke werden des öfteren erwähnt. Am Anfang der sechziger Jahre erklärte Herr v. Bismarck dem britischen Gesandten, daß kein Bündnis zwischen Frankreich und Preußen möglich sei, wenn Preußen seinen Kompensationspreis erhalten könne.

Neben dem Kaiser Wilhelm urtheilt Lord Loftus: „Der König wurde niemals für einen großen Staatsmann oder großen Soldaten gehalten, aber er bewies andere werthvolle Eigenschaften. Er hatte große Einsicht und großen Charakter. Er hatte ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse und Bedürfnisse der Nation und eine große Fähigkeit, sie zu befriedigen.“

Wir schließen unsere Auszüge der Memoiren mit der Charakteristik des Grafen Voelke. „Ich habe den Feldmarschall 50 Jahre gekannt. Ich kenne ihn zuerst kennen, als er von der Türkei zurückkam. Er war der einwache, anbruchslosste und gutgebaute Mensch, den ich getroffen habe. Ich sah ihn als einen Mann, der seine ruhmvollen Laufbahn angetreten war. Seine Aube und sein Gleichmuth waren wunderbar. Er kam nie aus der Fassung und änderete niemals ein vorzügliches Wort. Als Preußen am Rande des Krieges mit Oesterreich stand und jemand zu ihm kam, um eine wichtige Meldung zu machen, fand er den General Moltke mit dem Lesen eines englischen Dramas beschäftigt.“

